

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Familienverbandes,

unsere satzungsgemäße Hauptversammlung für die Jahre 2013 und 2014 haben wir am Samstag, 13. Juni d.J. im Hotel „Jägerhaus“ in Titisee-Neustadt abgehalten. Zu Beginn der gut besuchten Veranstaltung konnten die Mitglieder und Gäste nochmals den Film „Vom Wald in die Welt“ aus der SWR-Reihe „Schwarzwaldgeschichten“ sehen, der innerhalb des Berichtszeitraums am 3. März 2013 erstmals ausgestrahlt wurde.

Im Rahmen der Abhandlung der Regularien der Hauptversammlung erstattete der Vorsitzende den Tätigkeitsbericht des Vorstandes und den Forschungsbericht, der für den Berichtszeitraum gegliedert war in

- **Archivarbeiten im**
 - Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen,
 - Generallandesarchiv Karlsruhe,
 - Hauptstaatsarchiv Stuttgart,
 - Firmenarchiv Tritschler, Stuttgart,
 - „L 10 – Bestand“ des Landesarchivs Freiburg (Bad. Standesbücher);
- **Digitalisierung**
 - „Tritschler-Archiv“ (Fortsetzung),
 - Mikrofilm-Bestände aus der Forschungsregion;
- **Transkription**
von Archivalien aus der Region in verschiedenen Forschungszusammenhängen;
- **Ortschronik Schwärzenbach**
Grundlagenarbeit für eine Ortsgeschichte mit Höfe- und Familiengeschichte (erscheint voraussichtlich 2018);
- **Anfragen**
Beantwortung von Anfragen zu familiengeschichtlichen Zusammenhängen (2013: 17 Anfragen, 2014: 13 Anfragen);
- **Kontakte, Besuche, Öffentlichkeitsarbeit**
- **Rundbriefe**
2013: Rundbriefe Nrn. 31 – 34, 2014: Rundbriefe Nrn. 35 – 37.

Die satzungsgemäß anstehende Wahl des Vorstandes ergab (wunschgemäß) keine Veränderungen. Er setzt sich weiterhin wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Edgar H. Tritschler, Bad Herrenalb; stv. Vorsitzender: Martin J. Tritschler, Schwärzenbach; Geschäfts-/Schriftführerin: Doris Willmann, Friedenweiler; Schatzmeisterin: Cordula Metzler, Titisee-Neustadt; Beisitzer: Erika Tritschler, Schwärzenbach; Marc Tritschler, Berlin; Mareike Tritschler, Stuttgart; Siegfried Tritschler, VS-Villingen; Ulrich Tritschler, Neukirch; Rechnungsprüfer: Alfred Müller, Eisenbach und Jürgen Sterk, Wahlwies.



Wie bei allen früheren, alle 2 Jahre stattfindenden Hauptversammlungen, haben wir auch in diesem Jahr eine Matinee-Veranstaltung am Sonntag, 14. Juni d.J. angeboten.

Naturschutzzentrum Südschwarzwald



„Feldberg-Ranger“ Achim Laber

Unser Ziel war das Naturschutzzentrum auf dem Feldberg-Gipfel, wo uns der Naturschutz-Beauftragte Achim Laber für eine Führung durch diese weithin bekannte Einrichtung empfangen hat. Vielen von uns wurden die hervorragend ausgestatteten Informationsstände und „Themen-Inseln“ erst durch die sehr gelungene Präsentation durch Achim Laber im Detail bekannt, manches erschloss sich erst durch seine informativen und interessanten Darlegungen. Für unsere Familiengeschichte besonders aufschlussreich war die Präsentation „Besiedelungsgeschichte und Infrastruktur“, mit der auf ein Panoramamodell des Hochschwarzwalds verschiedene historische Themenkomplexe projiziert werden können.



Wie wir wissen, bildete die Glasmacherei in den hochschwarzwälder Glashütten für etliche Tritschler-Familien ebenso die wirtschaftliche Existenzgrundlage wie der Glashandel in ferne Absatzgebiete. In unserer Forschungsregion sind zahlreiche Glashüttenstandorte zu verorten. Eine der ältesten Glashütten hatte ihren Standort in Schwärzenbach. Dr. Bertram Jenisch vom Landesdenkmalamt Freiburg kommt in seinem Aufsatz „Eine frühe Glashütte im Hochschwarzwald“ (aus: Denkmalpflege in Baden-Württemberg, Jg. 25, Nr. 4, 1996) zu der Feststellung:

„Unter den Lesefunden beeindrucken insbesondere zahlreiche Glashafenbruchstücke, die mehreren Typen zuzuweisen sind. Ein vollständig erhaltener Hafen ... ist einem archaisch wirkenden Gefäßtyp zuzuzordnen ... Aufgrund des Fundspektrums muß die Fundstelle in Schwärzenbach als bisher ältester im Hochschwarzwald lokalisierter Glashüttenstandort angesprochen werden. Die Datierung an das Ende des 12. Jahrhunderts ist für den Siedlungsraum erstaunlich früh, die Siedlung Schwärzenbach erscheint erstmals 1315 in einer Urkunde. Güter in dem Tal gehörten vermutlich bereits zur Grundausrüstung des 1123 gegründeten Frauenklosters Friedenweiler (ca. 2,5 km entfernt) ... Es scheint, als sei der vorliegende Fall ein weiteres Beispiel für die wichtige Rolle des Glasmachergewerbes bei der Erschließung von Mittelgebirgsräumen. Das Gewerbe wurde wegen des großen Holzbedarfs in unerschlossenen Waldgebieten angesiedelt, die großflächig gerodet und so bei der späteren Erschließung in Weide- und Ackerland umgewandelt werden konnten.“

Diese Funde sind nun erstmals in der aktuell laufenden Ausstellung in Konstanz zu besichtigen. Wir empfehlen einen Besuch, um diese einzigartige Sammlung zu sehen:



ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN
werden an Sonn- und Feiertagen um 11.00 Uhr und 15.00 Uhr kostenlos angeboten. Hier werden Besonderheiten und Details sichtbar, die dem Auge sonst verborgen bleiben!
Ab 9 J. | ca. 1 Std. | Die Führung ist im Eintrittspreis enthalten.

FÜHRUNGEN FÜR ERWACHSENENGRUPPEN (NUR MIT BUCHUNG)
Früher gab es kein Glas und wenn doch, dann war es schlecht. In der ALM-Sonderausstellung geht es dem „Mythos Glas“ auf den Grund: Wann gab es das erste Glas und woraus bestand es? In der Führung erfahren die Besucher/innen Spannendes und Überraschendes zur Geschichte eines nicht immer alltäglichen Materials.
Max. 30 Personen | 3 Begleitpersonen pro Gruppe frei
Erw. | Ca. 1 Std. | 5,- € pauschal + 7,- € (Erw.) Eintritt p.P.

FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN (NUR MIT BUCHUNG)
Woraus besteht überhaupt Glas und wie wird es hergestellt? Gab es Glas schon immer? Und was ist eigentlich ein „Krautstrunk“? In einer altersgemäßen Führung werden diese und viele weitere Fragen zum spannenden Thema „Glas“ beantwortet.
Max. 30 Personen | 3 Begleitpersonen pro Gruppe frei | Ab 9 J. | Ca. 1 Std.
Unter 15 Pers.: 30,- € pauschal + 1,- € (Kinder) Eintritt p.P.
15-30 Pers.: 3,- € (inkl. Eintritt) p.P.

ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM BADEN-WÜRTTEMBERG
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz
Tel.: +49 (0) 7531 9804-0 | Fax: +49 (0) 7531 684 52
Email: info@konstanz.alm-bw.de
Internet: www.konstanz.alm-bw.de
Neuigkeiten auf Facebook: www.facebook.com/archaologischeslandesmuseum.badenwurttemberg

ÖFFNUNGSZEITEN:
ganzjährig Dienstag – Sonntag, feiertags: 10 – 18 Uhr
montags geschlossen

PREISE:
EINTRITT: 7,- €, ermäßigt 5,- €, Kinder (6-18 J.) 1,- €, Familien 14,- €, Schüler- und Jugendgruppen 1,- € pro Schülerin, 3 Begleitpersonen frei.
Gruppenführungen auf Anfrage unter +49 7531 9804-43 oder per Mail an an.muspaed@konstanz.alm-bw.de.
Auch Gruppen ohne Führung bitte anmelden!

ANREISE:
MIT DER BAHN:
Haltestelle Petershausen oder Hauptbahnhof, Fußweg ca. 13 Min.
MIT DER SCHWEIZERISCHEN BUNDESBÄHN:
Haltestelle Schweizer Bahnhof Konstanz, Fußweg ca. 12 Min.
MIT DEM RWV A 91 bis Kreuz Hegau, weiter über die B 33 nach Konstanz oder mit der Fähre von Meersburg nach Konstanz der Beschilderung folgend. Öffentlicher Parkplatz vorhanden.
MIT DEM STADTBUS: Alle Stadtbusse halten vor dem Museum (Haltestelle Sternplatz).

Archäologie eines kostbaren Werkstoffes

SONDERAUSSTELLUNG
24.04. – 20.09.2015



Eine Ausstellung des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart.



Neues Mitglied

Als neues Mitglied begrüßen wir

Herrn Gerhard Müller, Titisee-Neustadt

Wir wünschen einen schönen Sommer und senden

herzliche Grüße

FAMILIENVERBAND TRITSCHLER e.V.

Für den Vorstand:

Prof. Edgar H. Tritschler